

einz.: °*Brummbär, komm raus* „der *Brummbär* versucht, Mitspieler abzuschlagen und mit diesen zusammen in einer Kette die übrigen Spieler zu fangen; reißt die Kette, müssen die *Bären* in ihr *Loch* laufen, sonst werden sie mit Taschentuchknoten geschlagen“ Winklarn OVI.

WBÖ II,1028; Schwäb.Wb. I,1469; Suddt.Wb. II,671 f.-DWB II,427.- BRAUN Gr.Wb. 68.

[**Brummel**]b. wie → [*Brumm*]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *a alta Brummbär* Pfreimd NAB.

WBÖ II,1028; Schwäb.Wb. I,1469; Schw.Id. IV,1452.

†[**Büchelein**]b. Geist, Schreckgestalt für Kinder: *Böycherlbär* „Buchenbär, Waldbär, überkleidet mit Buchenmoos, und in hohlen Buchen wohnend ... er ... verführt die Leute, er kommt aber auch an die Häuser und schreckt die Kinder“ Neuenhammer VOH SCHÖN-WERTH Opf. II,351.

†[**Butzel**]b. dass.: „ein Waldgeist ... Schreckgestalt für Kinder ... in ein Bärenfell gekleidet. Davon wird er ... zum *Bären* als *Buzlbär*“ ebd. WBÖ II,1028; Schwäb.Wb. I,1571.

[**Butzi**]b. dass., → [*Butzi*]bercht.

[**Tanz**]b. 1 Tanzbär, °Gesamtgeb. vereinz.: °*mei Vata hout oft dazühlt, wöi fröiha oi aas Bähm* [Böhmen] mit *Dänzbään kumma san* Windischeschenbach NEW; *sie a weng zum Tanzbärn gschaut* SUL F. MORGENSCHWEIS, So is mei Schloch, Regensburg 1983, 26.- In Vergleichen: *Bratzn wie a Tanzbär* übergroße Hände Röhrmoos DAH.- °*Daheadröschen wie a so a Tanzbär* „daherschwanken“ Hengersbg DEG;- *daou haits* (haut es) *oin üma wöi n Tanzbärn* SINGER ArzbG.Wb. 233.- °*Hupf net so umanand wiara Tanzbää* Jachenau TÖL.- °*Der tanzt wiara Tanzbär* „ist ein guter Tänzer“ Essenbach LA.- 2 von Menschen.- 2a plumper, schwerfälliger Mensch, °OB, OP, SCH vereinz.: °*des werd so a oida Danzbär sei Siglfing* ED; *Dantzbea* B. BINDER, Saggradi!, München 1993, 39.- 2b: °*a geh, den Tanzbär, den mog i net* „liederlicher Mensch, auch Angeber“ Essenbach LA.- 3 wie → B.6a, °OP, °MF mehrf., °OB vereinz.: °*d'Kinder dan in Freijoar gean Danzbärn dreim* Neukehn BUL; *Danzbär* Reichenschwand HEB;- vgl. DWA I,K.31.- Auch: °*Tanzbär* „Spielzeug aus einer halben Fadenspule, durch die ein zugespitztes Hölz-

chen gesteckt wird“ Kehnthumbach ESB, ähnlich °NM.

WBÖ II,1028; Schwäb.Wb. II,57; Schw.Id. IV,1452; Suddt.Wb. III,72.- DWB XI,1,1,120.- SINGER ArzbG.Wb. 233.- S-58F52.

[**Teddy**]b. 1 Teddybär, Spielzeug: °*i wünsch ma an Tedibää, dea brummt* Jachenau TÖL.- 2 Kind, das über ein von zwei anderen geschwungenes Seil hüpf: *Teddybär* Altenthann R Oberpfalz 63 (1975) 256.- Auch Name dieses Spiels ebd.

[**Eis**]b. 1 Eisbär, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Aisbearal* Kohlbg NEW.- Im Vergleich: °*der is koit wie a Eisbär* „ohne jedes Gefühl“ Essenbach LA.- 2 übertr.- 2a: *Eisbear* „Schimpfname“ Derching FDB.- 2b: °*Eisbär* „Mann, der Eisstöcke auslieh und die Eisbahnen beim Eisstockschießen abkehrte“ Nabburg.- 2c fachsprl.: °*Eisbär fuadan* „Kühlschlangen in der Brauerei, deren Flüssigkeit mit Eis gekühlt wurde“ NB.

WBÖ II,1028; Schwäb.Wb. II,670.- DWB VII,1168.- S-61A15.

[**Faschings**]b. wie → B.2ba: °*Den Faschingsbär* stellte ein Mannskerl dar ... in einer ungegerbten Viehhaut ... [er mußte beim Faschingszug] bei seinen Tänzen immer brummen ... und ... den Zuschauern nachrennen“ Bay.Wald F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenzwaldheimat, Grafenau 1991, 188.

[**Holz**]b. wie → [*Büchelein*]b.: *Aug'nblickli' awa, oder - i schrei auf'n Holzbär'n, daß er enk* [euch] *frift!* MEIER Werke I,415 (Natternkrone).

[**Kachel**]b. Kreisel von leicht gerundeter Form: „die Gestalt des *Kachelbären* [erinnert] an frühgeschichtliche Tongefäße“ Straubing SCHLAPPINGER Niederbayer II,69.- Syn. → *Kreisel*.

[**Kreisel**]b.: *Kreiselbär* „Blechkreisel“ Stamsrd ROD.- Syn. → *Kreisel*.

[**Fas-nachts**]b. wie → B.2ba: „es wird der sogenannte *Fasnachtsbär* umgetrieben von verummten Kindern“ Engelsbg NM.

[**Nasen**]b. 1: *Noosn:bää* „Mensch mit großer Nase“ CHRISTL Aichacher Wb. 253.- 2 wie → B.9, OB, NB vereinz.: *Nosnbärn* Neuschönau GRA.

WBÖ II,1028.- DWB VII,411.- CHRISTL Aichacher Wb. 253.